



ÖDP KV Ammerland - Stadt Oldenburg, Hogen Kamp 9, 26160 Bad Zwischenahn

Bad Zwischenahn, den 20. Februar 2120

PRESSEMITTEILUNG

ÖDP – Vorsitzender Dreß fordert Baumschutzsatzung für Bad Zwischenahn Baumverstümmelungen in Rostrup: ÖDP kritisiert den Zwischenahner Baumzustand

Jedes Jahr im Winter das gleiche Bild: Bäume von stattlicher Statur werden ohne vorherige Information der Öffentlichkeit einfach abgesägt, man kann grob und bis zur Unkenntlichkeit gestutzte Stämme (siehe beigefügtes Foto) "bewundern", fachlich fragwürdig beschnittene Alleebäume "zieren" die Straßenränder. Und das in Zeiten von engagierten Diskussionen zum Klimaschutz und zur Biodiversität!

Dabei haben Bäume unbestritten sehr werthaltige Vorteile: Durch Bäume wird die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes sichergestellt bzw. verbessert. Das bedeutet nichts anderes als verschiedene ökologische Werte zu bewahren und zu fördern. Bäume erfüllen eine hohe Klimaschutzfunktion, indem sie u.a. CO₂ binden und das Kleinklima verbessern, durch abwechslungsreiche Artenauswahl dienen Bäume als Lebensraum für Fauna und Flora und insbesondere als Nahrungsquelle für Insekten und andere Tiere. Dadurch wird die für das ökologische Gesamtgefüge so bedeutende Artenvielfalt erhalten und gefördert. Darüber hinaus dienen Bäume der Belebung, Gliederung und Pflege des Orts- und Landschaftsbildes und fördern das Naturerlebnis Bad Zwischenahns.

Martin F. Dreß
Kreisverband
Ammerland-Stadt Oldenburg
Hogen Kamp 9
26160 Bad Zwischenahn

martin.f.dress@oedp.de www.oedp-ammerland.de

Tel.: +49 4403 699 00 10 Mobil: +49 175 482 89 04

Volksbank Schaumburg eG BIC GENODEF1BCK IBAN: DE07 2559 1413 0160 1644 00 Die ÖDP unterstützt daher die Forderungen von Bad Zwischenahn For Future und den Antrag der SPD-Fraktion nach einem Baumkataster für das Gemeindegebiet. Der Kreisvorsitzende der Ammerländer ÖDP, Martin F. Dreß aus Rostrup, ergänzt: "Ein Baumkataster ist nur ein erster Schritt in die richtige Richtung, um den Bestand und Zustand der Bäume festzustellen. Ich fordere eine Baumschutzsatzung, um den Baumerhalt deutlich besser zu gewährleisten als es jetzt der Fall ist. Dann ist eine verpflichtende und angemessene Nachpflanzung auch viel klarer geregelt."

Dreß, von Beruf Diplom-Gartenbauingenieur und Fachlehrer an der Meisterschule in Rostrup, ärgert sich auch über oft nicht fachgerecht zurückgeschnittene Bäume. Gerade für Bad Zwischenahn ist das peinlich: "Die unprofessionelle Baumpflege in Bad Zwischenahn ist mir schon früher sauer aufgestoßen. Und der Bürgermeister und die Verwaltung verstecken sich jedes Mal hinter der Aussage, das sei alles fachlich in Ordnung." Manchmal sind es fragwürdige "Fachfirmen", oft aber auch Gemeindemitarbeiter des Bauhofs, die für unsachgemäße Baumsägearbeiten verantwortlich sind.

Dreß weiter: "Es ist wirklich eine Schande. Im Ammerland sind wir im Herzen der deutschen Baumschulwirtschaft, in Bad Zwischenahn sind mit den Baumschulen Bruns, von Ehren, von Falkenhayn und Neumann die deutschland- und gar europaweit führendsten Betriebe angesiedelt, die u.a. schwerpunktmäßig Straßenbäume produzieren - mit exzellentem Ruf. Regelmäßig kommen renommierte Landschaftsarchitekten und Bauherrenvertreter zum Aussuchen hochwertiger Pflanzen. Und was bietet die Gemeinde? Verstümmelte Restbäume. Genau umgekehrt müsste es sein. Bäume in allerbester Qualität in perfektem Pflegezustand müssten an Bad Zwischenahns Straßen stehen!"

Die ÖDP fordert ein konsequentes Umdenken der Verantwortlichen in der Gemeinde. Nicht die billigste Firma ist zu

beauftragen, sondern eine durch entsprechende Referenzen nachgewiesenermaßen wirklich qualifizierte Fachfirma. Ausschreibungen, Beauftragungen und auch die förmliche Abnahme gemäß der Vergabeordnung sind neben wirtschaftlichen Aspekten zuallererst an klar definierten Qualitätskriterien vorzunehmen, einschließlich des Vorbehalts von Schadenersatz.

Martin F. Dreß Kreisvorsitzender